

## **Beschluss des Landrats vom 10.02.2022**

Nr. 1363

### **9. Fremdsprachlehrmittel** 2021/404; Protokoll: mko

**Regina Werthmüller** (parteilos) beantragt Diskussion.

://: Dem Antrag wird stillschweigend stattgegeben.

**Regina Werthmüller** (parteilos) dankt der Regierung, respektive der BKSD, für die Beantwortung ihrer Interpellation. Im Jahr 2020 sowie im Jahr 2021 reichte sie zum Thema Fremdsprachenlehrmittel eine Interpellation ein. Sie wollte wissen, mit welchen Fremdsprachenlehrmitteln in den verschiedenen Schulstufen gearbeitet wird. Anhand der bestellten Lehrmittel-Liste erstellte die Verwaltung die in der Interpellation aufgeführte Tabelle.

Der Trend ist klar ersichtlich: die neuen alternativen Fremdsprachenlehrmittel für Französisch und Englisch werden auf der Primarstufe wie auch auf der Sekundarstufe vermehrt eingesetzt. Dies aufgrund der im Januar 2020 eingeführten kantonalen Lehrmittelfreiheit. Am markantesten zeigt sich diese Veränderung bei der Lehrmittelbestellung der Französisch-Lehrmittel für die Schüler und Schülerinnen der 3. Primarklasse. Hier profitieren bereits im ersten Jahr 72 % der Schüler und Schülerinnen vom neuen Lehrmittel «ça roule», das seit August 2021 den Klassen zur Verfügung steht. Erfreulicherweise erhalten weiterhin 93% der Erstklässler der Sekundarstufe I die Chance, mit den drei guten Französisch-Alternativlehrmitteln zu arbeiten. Nur ein verschwindend kleiner Teil der Lehrpersonen hält am umstrittenen Lehrmittel «Clin d'oeil» fest.

Aus den Tabellen ist ersichtlich, dass leider immer noch über 50 % der Schüler und Schülerinnen der 5. Klasse mit den Französisch- und Englisch Passepartout-Lehrmitteln arbeiten. Dafür mag es unterschiedliche Ursachen geben, doch dürfte hier der Trend hin zu den neuen alternativen Lehrmitteln zunehmen. Festzustellen ist, dass innerhalb der zwei Jahre seit Einführung der Lehrmittelfreiheit sich Primar- wie auch Sekundarschulen sowie Lehrpersonen von den Passepartout-Lehrmitteln abgewandt und sich den alltagstauglichen Alternativlehrmittel zugewandt haben. Dies stimmt die Votantin sehr positiv.

Und doch dauerte dieser Fremdsprachversuch zum Leidwesen einiger Schüler und Schülerinnen viel zu lange, die Korrektur hat für sie leider zu spät eingesetzt, also mindestens neun Jahre zu spät. Es ist aber davon auszugehen, dass die Primarschülerinnen und -schüler in wenigen Jahren die Lernziele in Französisch und Englisch besser erreichen werden und dass der Fremdsprachenunterricht wieder nach international anerkannten didaktischen Prinzipien durchgeführt werden kann.

Ein herzlicher Dank an alle Players, die die Lehrmittelfreiheit ermöglicht haben, entsprechend der Forderung der Bevölkerung in der Abstimmung aus dem Jahr 2019. Die Entwicklung und die Tendenz hin zu den alternativen Fremdsprachenlehrmitteln sind klar erkennbar, was sehr erfreulich ist und einmal mehr beweist, dass sich ein konsequenter Einsatz für die gute Sache lohnt.

://: Die Interpellation ist erledigt.

---